

**Produktname:** Polyklonaler Kaninchen-Antikörper gegen gespaltene Caspase-4/5 p20 (D270/D311)

**Katalog-Nr.:** APRab08960

Nur für Forschungszwecke.

## Zusammenfassung

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

## Anwendung

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000

**tnis**

**Molekulargewicht** 47,22kDa

## Antigen-Informationen

<b>Genname</b>	CASP4
<b>Alternative Namen</b>	CASP4; ICH2; Caspase-4; CASP-4; ICE(rel)-II; Protease ICH-2; Protease TX; CASP5; ICH3; Caspase-5; CASP-5; ICE(rel)-III; Protease ICH-3; Protease TY
<b>Gen-ID</b>	837.0
<b>SwissProt ID</b>	P49662/P51878
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humaner Caspase 4/5 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 221–270

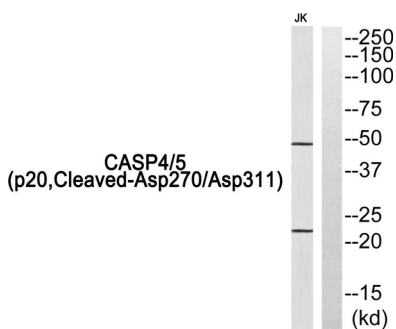
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein aus der Familie der Cystein-Asparaginsäure-Proteasen (Caspase). Die sequentielle Aktivierung von Caspasen spielt eine zentrale Rolle in der Ausführungsphase der Apoptose. Caspasen liegen als inaktive Proenzyme vor, bestehend aus einer Prodomäne sowie einer großen und einer kleinen Protease-Untereinheit. Die Aktivierung von Caspasen erfordert die proteolytische Spaltung konservierter interner Aspartatreste, wodurch ein heterodimeres Enzym aus der großen und der kleinen Untereinheit entsteht. Diese Caspase kann sowohl ihr eigenes Vorläuferprotein als auch den Caspase-1-Vorläufer spalten und aktivieren. Bei Überexpression induziert dieses Gen die Apoptose. Alternatives Spleißen führt zu Transkriptvarianten, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Katalytische Aktivität: Strikte Notwendigkeit von Aspartat an Position P1. Es besitzt die bevorzugte Spaltsequenz Tyr-Val-Ala-Asp-|-, spaltet aber auch an Asp-Glu-Val-Asp-|. Funktion: Beteiligt an der Aktivierungskaskade der Caspasen, die für die Apoptose verantwortlich sind. Spaltet Caspase-1. PTM: Die beiden Untereinheiten entstehen aus der Vorläufersequenz durch einen autokatalytischen Mechanismus oder durch Spaltung durch Caspase-8. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-C14A-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine CARD-Domäne. Untereinheit: Heterotetramer, bestehend aus zwei antiparallel angeordneten Heterodimeren, die jeweils aus einer kleinen und einer großen Untereinheit gebildet werden. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen in Milz und Lunge. Mäßige Expression in Herz und Leber, geringe Expression in Skelettmuskulatur, Niere und Hoden. Nicht im Gehirn nachweisbar.

## Forschungsbereich

Zellbiologie

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse des Caspase 4/5 (p20, gespaltenes Asp270/Asp311)-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem Caspase 4/5 (p20, gespaltenes Asp270/Asp311)-Peptid blockiert.